



Pius Graf,
Gemeindevorsteher

Thermalwasser

Endlich ist es soweit! Mit der Eröffnung der Brasserie im «Schwanen» und dem Abschluss der aufwändigen Renovations- und Umbauarbeiten erstrahlt das frühere Badehotel in neuem Glanz. Der neue, elegante Strassenraum mit dem wunderschönen Gelände, das sich zur Limmat hin neigt, wartet jetzt nur noch auf uns – auf dass wir ihn beleben.

Der Weg, bis es soweit war, war lang. Aber Stein um Stein hat sich das Mosaik zusammengesetzt. Der «Hirsch»-Neubau fünf Jahre nach der Tunnelöffnung war ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung. Wer hätte allerdings gedacht, dass es noch einmal zehn Jahre dauern würde bis zur Eröffnung des neuen Thermalbades auf der Badener Seite. Im Jahre 2020 allerdings wird es (endlich!) soweit sein.

Über die Geschichte der Badener Bädertradition haben wir viel erfahren in den letzten Jahren. Das Historische Museum hat ausgezeichnete Ausstellungen eingerichtet und uns damit die Vergangenheit ins Bewusstsein gerufen. Nun ist es an uns allen – an den politischen Gemeinden, an der Bevölkerung und an den Investoren –, dass wir zusammenstehen und aus dem einmaligen Schatz des Thermalwassers und dem ebenso einmaligen Ort etwas Neues machen.

Einige aktive Menschen haben seit der Schliessung des Thermalbades das warme Wasser mit verschiedenen Aktionen quasi «am Leben» erhalten. Die rote Thermalbank gibt es schon länger, beim Restaurant

«Hirsch» hat es einen frei zugänglichen Brunnen vor dem Hügin-Mosaik. Die Badener Stadtführer/-innen bieten einen Rundgang an, der von Aquae Helvetica bis zum Botta-Bad führt. Und der Verein «Bagno Popolare»* hat mit witzigen Ideen das Thermalwasser wieder zuoberst auf unsere Agenda gebracht. Unvergessen das Verena-Bad am Fantoche-Festival 2016. Und ganz aktuell und noch bis Mitte März die Brunnen und Thermalwasserspiele auf dem Kurplatz.

Kurz vor Weihnachten wurde der Bäderverein gegründet. Er hat zum Ziel, die einzigartige kulturelle Bedeutung der Thermen von Baden wieder bewusst zu machen. Ebenso will er erreichen, dass sich die Bevölkerung stärker mit den Bädern identifiziert. Der Verein unterstützt auch die aktuelle Projektidee «Heissi Brunne» von «Bagno Popolare».

Mit dem neuen Botta-Bad soll der öffentliche Raum neu gestaltet werden. Es ist denkbar, dass man mit öffentlichen Brunnen das Thermalwasser zugänglich macht und es in einen Bäderrundgang integriert. Warum soll solch ein Brunnen nicht auf der Ennetbadener Seite realisiert werden?

Haben Sie schon von der Regionalen Projektschau Limmattal gehört**? Viele Projekte aus unserer Region sind für diese Projektschau angemeldet und werden zur Bekanntheit der Bäder und des erweiterten Angebotes beitragen.

*Pius Graf, Gemeindevorsteher und
Präsident Bäderverein*

* www.bagnopopolare.ch

** www.regionale2025.ch